

Transparenz schaffen

Bildungsmesse an der Ruhr zum zweiten Mal im Ruhr Congress

BOCHUM. „Eine Berufsausbildung ist der Dreh- und Angelpunkt. Arbeitslose in eine langfristige Beschäftigung zu bringen“, sagte Lüdger Wolterhoff, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit, über den Sinn und Zweck der zweiten Weiterbildungsmesse. Rund 2500 Besucher kamen gestern zu den 43 Ausstellern in den Ruhr Congress.

Darunter Fachpersonal wie Vermittlungsfachkräfte der Agentur und Personalentscheider in Unternehmen, aber auch Bildungsinteressierte. „Wir wollen Transparenz über das Bildungsangebot der Region schaffen“, sagt Simone Vogel, Geschäftsführerin des Instituts für berufliche Bildung. Bereits im vergangenen Jahr gab es die Messe. Und in diesem Jahr begleitet ein Versprechen den Messtag: „Wenn sich jemand für eine Bildungsmaßnahme mit Zukunft interessiert und dafür qualifiziert ist, dann wird es nicht am Geld schei-



Marc Ebner von der Augusta-Akademie berät zwei Frauen, die sich für Weiterbildungsangebote interessieren. RN-Foto Staudt

tern“, so Wolterhoff. Rund 20 Millionen Euro stünden Bochum für derartige Maßnahmen derzeit zur Verfügung.

Und noch etwas klingt wie ein Versprechen: „Die Messe soll auch in den nächsten Jahren stattfinden“, so Vogel. „Wir wollen sie ausbauen, Unternehmen mit ins Boot holen.“ So könnten Interessierte direkt mit potenziellen Arbeitgebern ins Gespräch kommen. Dass dafür Bedarf ist, zeigt ein Besuch am Stand der Augusta-Akademie. Dort berät Marc Ebner eine Dame,

die bereits eine Umschulung hinter sich hat. „Ich bin gelernte Verkäuferin, habe eine Umschulung zur technischen Sterilitätsassistentin gemacht“, erzählt sie. Der feste Job lässt noch auf sich warten. „Ich würde noch eine Weiterbildung machen“, sagt sie. Doch Marc Ebner drückt ihr einen Flyer in die Hand. „Bewerben Sie sich dort mal.“ Schließlich gebe es im Augusta Arbeitsfelder, in denen die Frau auch ohne eine weitere Weiterbildungsmaßnahme unterkommen könnte. es